

Fach

Abschlussgrad

Hochschule

Datum der Akkreditierung

Dauer der Akkreditierung

Start des Studienbetriebs

Kategorisierung

(nur für Masterstudiengänge relevant)

**Akkreditiert als Teil eines
Mehrfächerstudiengangs?**

Fakultät/Fachbereich

Kontakt

Auflagen

Wirtschaftswissenschaften

Master of Education

Universität Duisburg-Essen

22./ November 2011

30.09.2017

Wintersemester 2014/15

konsekutiv nicht-konsekutiv weiterbildend

ja nein

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften

Nadja Höckesfeld

Telefon: 0201/183-4388

E-Mail: nadja.hoeckesfeld@uni-due.de

Teilstudiengangübergreifende Auflage:

Ein mit allen Beteiligten abgestimmtes Konzept für das Praxissemester muss vorgelegt werden. Dabei muss die Zusammenarbeit der Universität Duisburg-Essen mit den Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung und den Schulen konkretisiert werden.

Auflagen für alle im Paket enthaltenen Studiengänge:

A I. 1. Im Bachelorstudium muss in der Regel pro Modul eine, das gesamte Modul umfassende Prüfung vorgesehen werden. Im Masterstudium müssen alle Module mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen werden.

A I. 2. In den Modulhandbüchern müssen die geforderten Prüfungsleistungen hinsichtlich Art, Dauer bzw. Umfang definiert werden. Es muss klar werden, ob es sich um additive Anforderungen handelt. Die konkreten Prüfungsanforderungen müssen spätestens zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden. Das gleiche gilt für die Erwartungen an Studienleistungen, die ebenfalls transparent kommuniziert werden müssen, insbesondere, wenn sie Voraussetzung zum Erwerb der CP bzw. zur Teilnahme zur Prüfung sind. Auch die Erwartungen an die Seitenzahlen der Abschlussarbeiten müssen klar kommuniziert werden.

A I. 3. Es muss sichergestellt sein, dass die Studierenden im Laufe ihres

Auflagen erfüllt?

Profil des Studiengangs

Studiums eine Varianz an Prüfungsformen kennenlernen können.

Teilstudiengangsspezifische Auflage:

Es muss dargelegt werden, in welchem Verhältnis der Wahlbereich zum Berufsfeld Schule steht. Das Verhältnis von Wahlpflichtmodulen und Pflichtanteilen muss die an den Schulen benötigten Kompetenzen widerspiegeln.

Die Auflagen wurden erfüllt.

Die Ausbildung von Lehramtsstudierenden ist ein Kernelement im Fächerspektrum der Universität Duisburg-Essen (UDE). Besonderes Augenmerk möchte die UDE dabei auf eine konsequent auf das Professionswissen bezogene Ausbildung in den Bereichen Fachwissen, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften richten. Das UDE-Modell gestufter Lehrerbildung sieht jeweils vier Bachelor- und Masterstudiengänge mit den Lehramtsoptionen Gymnasium/Gesamtschule (Gy/Ge), Berufskolleg (BK), Haupt-, Real- und Gesamtschule (HRGe) sowie Grundschule (G) vor. Der Fachdidaktikanteil je Unterrichtsfach, Lernbereich und beruflicher Fachrichtung soll 20 CP betragen, von denen mindestens 4 CP in der Masterphase verortet sind.

Ausbildungsziel der lehrerbildenden Studiengänge ist es u.a., interdisziplinäre und anschlussfähige Kompetenzen zu vermitteln und weiterzuentwickeln, die unabdingbar für eine aktive und kompetente Teilhabe an der Gestaltung einer leistungs- und zukunftsfähigen Gesellschaft sind.

Das Praxissemester (25 CP) findet im 2. Semester des Masterstudiums statt, ist interdisziplinär angelegt und liegt in der Verantwortung der Fächer und der Bildungswissenschaften. Es umfasst einen an der Hochschule durchgeführten Schulforschungsteil im Umfang von 12 CP und einen schulpraktischen Anteil in der Verantwortung der Zentren für schulpraktische Lehrerausbildung ZfsL im Umfang von 13 CP. Weitere 5 CP entfallen auf Lehrveranstaltungen der Fächer und Bildungswissenschaften, die den Schulaufenthalt flankieren.

Die Masterarbeit wird mit 20 CP kreditiert. Sie wird durch ein Modul „Professionelles Handeln wissenschaftsbasiert weiterentwickeln“ im Umfang von 9 CP begleitet.

Für das Lehramt an Berufskollegs werden im Masterstudium beide berufliche Fachrichtungen mit 29 CP studiert. Der bildungswissenschaftliche Anteil macht 17 CP aus. Hinzu kommen wiederum 6 CP für DaZ, Praxisanteile und Abschlussarbeiten nebst Begleitmodul.

Das Zentrum für Lehrerbildung befasst sich mit übergeordneten Belangen des Lehramtsstudiums, in enger Zusammenarbeit mit den Fächern werden die Curricula, insbesondere der Praxisphasen, entwickelt. Es bietet ein breites Spektrum an Informationen und

**Zusammenfassende
Bewertung**

Lehrveranstaltungen für die Studierenden an.

Den Studierenden steht ein umfangreiches Beratungsangebot zur Verfügung. Zudem wurde zur besseren Orientierung an der Universität und im Studium ein Online-Serviceportal mit gebündelten Informationen rund um das Lehramtsstudium als „social software“ in Form eines Wikis geschaffen.

Nach Absolvierung des Masterstudiums sollen die Studierenden die Gegenstände domänenspezifischer Lehr- und Lernprozesse in berufsbildenden Schulen fachwissenschaftlich fundieren und fachdidaktisch legitimieren können. Sie sollen in der Lage sein, komplexe Lehr-Lernarrangements fachdidaktisch zu analysieren, kompetenzorientiert zu gestalten und an die Bedingungen unterschiedlicher Zielgruppen anzupassen. Den Studierenden sollen die Kompetenzen vermittelt werden, empirische Befunde über domänenspezifische Kenntnisse, Fähigkeiten, Einstellungen und Kompetenzen von Jugendlichen und Erwachsenen zu erläutern und auszuwerten, Methoden und Instrumente domänenspezifischer Diagnostik anzuwenden und aus den Ergebnissen gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten. Domänenspezifische Lehr- und Lernprozesse sollen sie unter Berücksichtigung fachdidaktischer Theorien, Modelle und Prinzipien sowie empirischer Befunde selbstständig planen, vorbereiten, durchführen und evaluieren können sowie Methoden der empirischen Forschung domänenspezifisch anzuwenden fähig sein..

Auf der Masterebene werden drei Wahlpflichtmodule 1-3 (BWL, VWL, Recht), zwei Begleitveranstaltungen zum Praxissemester und zur Masterarbeit sowie „Allgemeine Wirtschaftsdidaktik 2 oder 3“ absolviert.

Die Gutachtergruppe würdigt die in allen verantwortlichen Stellen bei der Umstellung der Lehrerbildung auf die gestufte Struktur der Bachelor- und Masterstudiengänge geleistete Arbeit und begrüßt die Aufwertung der Lehrerbildung, insbesondere der Fachdidaktiken, die mit der Umstellung einhergeht. Das Konzept der bildungswissenschaftlichen Anteile ist aus Sicht der Gutachtergruppe fundiert.

Die Ziele der Teilstudiengänge sind nachvollziehbar und transparent dargestellt. Sie sind stark wirtschaftswissenschaftlich geprägt und fördern die wissenschaftliche Befähigung der Studierenden. Die analytische und systematische Ausrichtung des fachwissenschaftlichen Angebots (im Sinne eines soliden und strukturierten Verfügungs-, Orientierungs- und Metawissens) fördert die Berufsbefähigung und trägt damit auch zur Persönlichkeitsbildung bei.

Die Zugangsvoraussetzungen sind klar definiert und darauf ausgerichtet, dass die Studierenden die Anforderungen, die in den Teilstudiengängen gestellt werden, erfüllen können.

Das Curriculum ist mit Blick auf die Berufsfeldorientierung inhaltlich repräsentativ und stimmig aufgebaut, obwohl auf der Bachelorebene die volkswirtschaftlichen Pflichtveranstaltungen gegenüber den

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

betriebswirtschaftlichen Pflichtveranstaltungen dominieren.

Marcel Eilenstein, Student der Universität Jena (studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Andreas Fischer, Leuphana Universität Lüneburg, Fakultät Wirtschaft

Prof. Dr. Peter Henkenborg, Universität Marburg, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und Philosophie, Institut für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Universität Oldenburg, Fakultät Human- und Gesellschaftswissenschaften, Institut für Geschichte

StD Dr. Günter Wierichs, Studienseminar Düsseldorf (Vertreter der Berufspraxis)

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW
(Beteiligung gem. § 11 LABG)

RSD Volker Rennert, Leiter der Geschäftsstelle Duisburg-Essen des Landesprüfungsamts für Erste Staatsprüfungen für Lehrämter an Schulen

Verfahrensnummer AQAS

90107